DATRON

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

01.01.2026 – 30.06.2026

Vorwort

3 Vorwort

Konzern-Lagebericht

4 Konzern-Lagebericht

Halbjahresabschluss

14 Konzern-Kapitalflussrechnung
15 Konzern-Bilanz
16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17 Konzern-Anhang
26 Konzern-Anlagenspiegel
27 Konzern-Eigenkapitalspiegel

VORWORT

Sehr geehrte

Geschäftspartner, Aktionäre, Freunde und Partner der DATRON AG,

wir freuen uns, Ihnen den Halbjahresbericht 2026 der DATRON AG vorzulegen.

Ein besonderer Höhepunkt des ersten Halbjahres war unsere Event-Woche Anfang Mai am neuen Unternehmensstandort in Ober-Ramstadt. Neben dem offiziellen Festakt mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung fanden dort erstmals ein internationales Sales Partner Meeting sowie der DATRON Tech Day für Interessenten und Kunden statt. Damit wurde unser neuer Standort im besten Sinne mit Leben gefüllt und offiziell seiner neuen Bestimmung übergeben.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2026 von geopolitischen Unsicherheiten, Handelskonflikten und einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit geprägt. Zugleich zeigten sich erste Stabilisierungssignale: Nach den am 25. August 2026 veröffentlichten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal, nachdem es bereits im ersten Quartal um 0,4 % gewachsen war. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg im August auf 88,8 Punkte und damit das vierte Mal in Folge wie das Münchener ifo-Institut am 25. August mitteilte. Der VDW berichtete am 09. Juli 2026 für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie von Januar bis Mai 2026 einen um 13 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr, verwies jedoch weiterhin auf rückläufige Produktion, Exporte und Beschäftigung. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 erzielte der DATRON Konzern Umsatzerlöse von TEUR 32.726 (Vorjahreszeitraum: TEUR 28.406), einen Auftragseingang in Höhe von TEUR 37.938 (Vorjahreswert: TEUR 31.139) sowie ein EBIT von TEUR 1.887 (Vorjahr: TEUR 1.360). Der Vorjahresvergleich bezieht sich auf das operative Ergebnis vor den im Jahr 2025 angefallenen einmaligen Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Standortverlegung. Das Ergebnis je DATRON Aktie belief sich auf 0,25.

Der Start des DATRON Konzerns in das Geschäftsjahr 2026 verlief plangemäß und zeigte damit die geplanten Wachstumsannahmen.

Für das Gesamtjahr 2026 konkretisieren wir unsere Prognose und erwarten für den DATRON Konzern sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang eine Spanne von rund EUR 65 Mio. bis EUR 69 Mio. Die geplante EBIT-Marge liegt zwischen 6,0 % und 8,0 %, für das Ergebnis je DATRON Aktie erwarten wir EUR 0,50 bis EUR 0,80. Trotz der weiterhin bestehenden geopolitischen und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten blicken wir mit Zuversicht auf das zweite Halbjahr 2026.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz sowie unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand der DATRON AG

Dipl.-Kfm. (FH)
Michael Daniel
Vorstandsvorsitzender
(CEO)

Jonas Gillmann, MBA
Vorstand Technik
(CTO)

KONZERN-LAGEBERICHT DER DATRON AG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | Zum 30.06.2026

I Grundlagen des Unternehmens

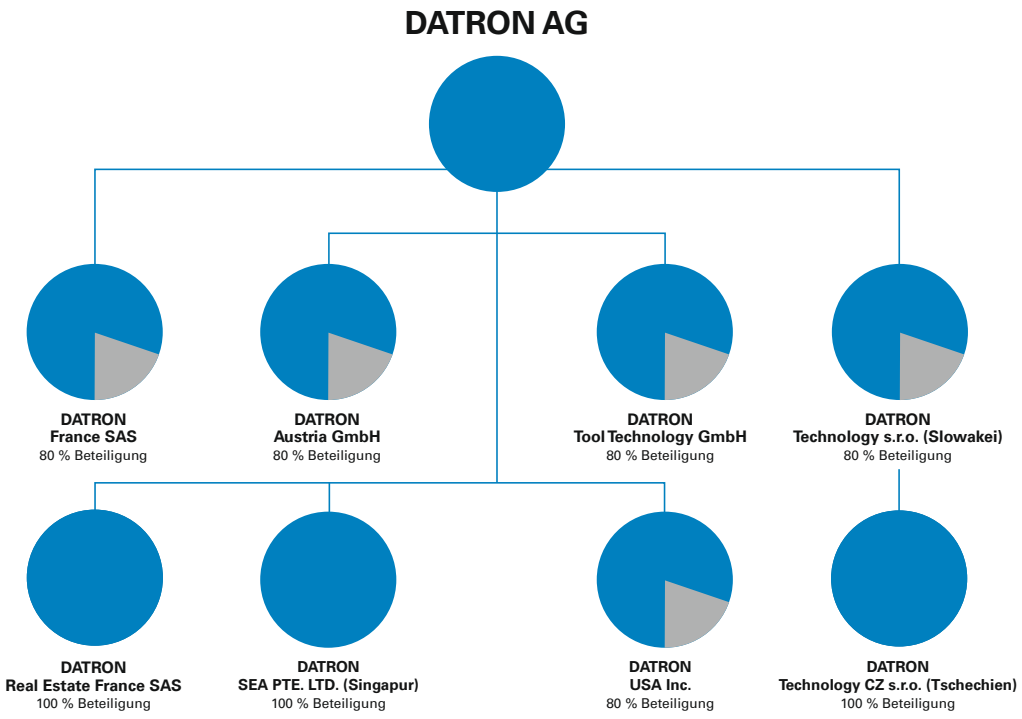
1. Geschäftsmodell der DATRON Unternehmensgruppe

Die DATRON AG mit Sitz in Ober-Ramstadt entwickelt, fertigt und vertreibt High-Speed-Fräsmaschinen, Präzisionsdosiermaschinen, Fräswerkzeuge, Software und Kundendienstleistungen. Die Fräsmaschinen ermöglichen insbesondere die präzise Bearbeitung von Aluminium und Verbundwerkstoffen; Dosiermaschinen werden vor allem in industriellen Dicht- und Klebeanwendungen eingesetzt. Ergänzt wird das Portfolio durch selbst entwickelte und gefertigte Fräswerkzeuge sowie Customer Care-Dienstleistungen, darunter Schulungen, technischer Service, Lohndienstleistungen sowie der Vertrieb von Zubehör und Ersatzteilen.

DATRON verfolgt einen technologiegetriebenen, modularen Lösungsansatz. Das Angebot reicht von kompakten 3-Achs-Systemen bis zu Mehrachslösungen. Zu den etablierten Fräsmaschinen zählen DATRON neo, DATRON M8Cube, DATRON MLCube und DATRON MXCube. Die intelligente Steuerungssoftware DATRON next und Zubehörprodukte wie der externe Werkzeugwechsler DATRON ToolAssist erweitern das Maschinenportfolio um zukunftsweisende Lösungen für eine effizientere und wirtschaftlichere Fertigung.

Die DATRON Unternehmensgruppe beschäftigte zum 30. Juni 2026 321 Mitarbeitende, ohne Vorstände und Auszubildende.

Die Konzernstruktur der DATRON Unternehmensgruppe stellte sich zum 30. Juni 2026 wie folgt dar:



Neben Standorten in Deutschland (DATRON AG und DATRON Tool Technology GmbH) werden Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika (DATRON USA Inc.), Frankreich (DATRON France SAS und DATRON Real Estate France SAS), Österreich (DATRON Austria GmbH), der Slowakei (DATRON-Technology s.r.o., einschließlich der mittelbaren Beteiligung in Tschechien) und Singapur (DATRON SEA Pte. Ltd.) unterhalten.

Mit Ausnahme der Besitzgesellschaft DATRON Real Estate France SAS verfügen die Tochtergesellschaften über eigene Vertriebs- und Servicestrukturen. DATRON vermarktet seine Produkte weltweit über Direktvertriebswege und Handelspartner.

Die DATRON Gruppe hat sich international als Anbieter innovativer Fertigungslösungen etabliert. Ihre Industrieprodukte vertreibt sie sowohl direkt als auch über ein Netzwerk ausgewählter Vertriebspartner. Im Fokus stehen insbesondere Unternehmen, die Bauteile aus Aluminium, Verbundwerkstoffen und Kunststoffen fertigen. Einsatz finden diese Komponenten in zahlreichen Branchen - von der Elektro- und Automobilindustrie bis hin zum Werkzeug- und Formenbau. Auch in der Dentalbranche ist DATRON seit vielen Jahren mit leistungsfähigen Hochgeschwindigkeitsfräswerkzeugen erfolgreich positioniert. Ergänzt wird das Portfolio durch spezialisierte Technologielösungen, darunter Dosiersysteme für die präzise Verarbeitung von Dicht- und Klebstoffen.

Ein wesentlicher Vorteil der DATRON Maschinen liegt in ihrem modularen Konzept. Dadurch lassen sich die Systeme flexibel auf individuelle Kundenanforderungen abstimmen und bedarfsgerecht konfigurieren. Gleichzeitig ist die Maschinenarchitektur konsequent auf Energieeffizienz ausgelegt. Der vergleichsweise geringe Energieverbrauch trägt insbesondere vor dem Hintergrund steigender Energie- und Betriebskosten zu einer hohen Wirtschaftlichkeit bei.

Effizienz prägt sämtliche Technologielösungen von DATRON. Kompakte Maschinenabmessungen treffen auf großzügige Arbeitsräume, hohe Leistungsfähigkeit und einen niedrigen Energiebedarf. Diese Kombination hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Aluminiumbearbeitung in der Elektroindustrie sowie die Metall- und Kunststoffbearbeitung in zahlreichen weiteren Industriezweigen zu wichtigen und profitablen Kernbereichen entwickelt haben. Im Vergleich zu vielen konventionellen Bearbeitungszentren zeichnen sich DATRON Maschinen durch ihre besonders kompakte Bauweise aus. Technologische Merkmale wie Minimalmengenkühlschmierung, sehr hohe Spindeldrehzahlen und der Einsatz kleiner Präzisionswerkzeuge ermöglichen zugleich schnelle, saubere und ressourcenschonende Bearbeitungsprozesse.

Mit der Gründung der DATRON Tool Technology GmbH hat die Unternehmensgruppe ihre Kompetenz im Bereich der Hochgeschwindigkeitsbearbeitung im Verlauf der vergangenen 8 Jahre gezielt weiter ausgebaut. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Forschung, Entwicklung und Fertigung leistungsfähiger Fräswerkzeuge für anspruchsvolle High-Speed-Anwendungen. Damit stärkt DATRON nicht nur die Bedeutung hochwertiger Werkzeuge innerhalb des Gesamtportfolios, sondern baut zugleich das eigene technologische Know-how kontinuierlich aus.

Weitere Ziele sind die Festigung der Marktposition und die Weiterentwicklung eigener Innovationen und Schutzrechte im Bereich der High-Speed-Zerspanung. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten hochqualifizierte Spezialisten mit umfassender Expertise in Fräs- und Schleiftechnologien, die ihre Erfahrung konsequent in Lösungen mit messbarem Mehrwert für die Kunden einbringen.

2. Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 lag ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsbereich Fräsen auf einem neuen großformatigen Maschinensystem für produktive und flexible Fertigungsanwendungen. Das Maschinenkonzept ist auf hohe Dynamik bei gleichzeitig hoher Präzision und Wiederholgenauigkeit ausgelegt und erweitert die adressierbaren Anwendungsmöglichkeiten des DATRON Fräsmaschinenportfolios. Zentrale Maschinenfunktionen wurden mit Blick auf Prozesssicherheit, Bedienerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit weiterentwickelt. Die Bedienung erfolgt über die etablierte Steuerung DATRON next.

Im Geschäftsbereich Dosieren lag der Fokus auf der Erweiterung der Bewegungs-, Prozess- und Automationsmöglichkeiten. Eine zusätzliche, vollständig in die Maschinensteuerung integrierte Achsfunktion ermöglicht die flexible Ausrichtung der Dosiernadel während des Dosierprozesses. Dadurch können auch komplexe und bislang schwer zugängliche Bauteilgeometrien prozesssicher dosiert werden. Ergänzend wurde eine durchgängig automatisierte Fertigungslösung entwickelt, die unterschiedliche Prozessschritte von der Bauteilbereitstellung und Vorbehandlung über Vermessung und Dosierung bis zur Qualitätskontrolle und Fertigteillagerung in einem Gesamtsystem verbindet. Die Steuerung der Prozess- und Automationskomponenten erfolgt zentral über DATRON next.

Parallel wurden technologische Grundlagen zur Erfassung und Verarbeitung von Maschinen- und Prozessdaten weiterentwickelt. Ziel ist es, Bearbeitungsprozesse künftig differenzierter analysieren und Maschinenparameter fokussierter auf unterschiedliche Anwendungen abstimmen zu können. Mögliche Einsatzfelder liegen unter anderem in erweiterten Schutz- und Überwachungsfunktionen, im zustandsorientierten Monitoring sowie in der frühzeitigen Erkennung ungünstiger Prozesszustände. Die entstehende Datenbasis soll perspektivisch dazu beitragen, Prozessabweichungen früher zu erkennen, Bearbeitungsabläufe zu optimieren und Kunden bei der Auslegung ihrer Fräsprozesse gezielter zu unterstützen.

Im Bereich Werkzeugentwicklung wurde mit dem Schruppfräser Pro ein neues Hochleistungswerkzeug für die produktive Schruppbearbeitung entwickelt. Die Werkzeugauslegung verbindet hohe Zerspanleistungen mit kontrollierter Spanbildung und zuverlässiger Spanabfuhr und ist insbesondere für hohe Vorschübe und anspruchsvolle Bearbeitungsprozesse konzipiert. Damit ergänzt DATRON sein Werkzeugportfolio um eine leistungsfähige Lösung für hohe Anforderungen an Produktivität und Prozesssicherheit.

II Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie der Branchenverband VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) in seiner Veröffentlichung vom 09. Juli 2026 mitteilt, gibt es bezüglich des Auftragseinganges erkennbare Anzeichen, dass die Talsohle in der Maschinenbaubranche nach drei Jahren des Nachfragerückganges durchschritten scheint und ein leichter Aufwärtstrend spürbar ist.

Nach einem bereits besseren vierten Quartal 2025 stiegen die Bestellungen von Januar bis Mai 2026 weiter um insgesamt 13 % an. Besonders erfreulich hierbei ist die Tatsache, dass sich das Inland (+15 %) und das Ausland (+12 %) hierbei fast im Gleichschritt entwickelten. Die Auftragszuwächse finden in dieser Dimension allerdings nicht in der Breite statt. Innerhalb der Technologiebereiche gibt es deutliche Unterschiede. Während die Zerspannung um 22 % zulegte, verbuchte die Umformtechnik ein Minus von 12 %. Auch innerhalb der spanenden Verfahren gibt es eine größere Spreizung und insbesondere die Bearbeitungszentren konnten von

projektbasierten Aufträgen profitieren. Geographische Treiber der positiven Entwicklung sind die Märkte in den USA, in Europa resultieren die positiven Wachstumsbeiträge zuvorderst in Skandinavien und Osteuropa. Stützende Faktoren sind weiterhin die Themen Automatisierung, Digitalisierung, Service, Retrofit und Nachhaltigkeit. Die Kundenbranchen Defense, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Feinmechanik, Elektrotechnik und Energie stützen das Geschäft. Insbesondere die Luft- und Raumfahrt gewinnt als Abnehmer enorm an Bedeutung.

Produktion und Beschäftigung zeigen sich dagegen noch eher rückläufig. Der Irankrieg belastet die Wirtschaft mit hohen Energiepreisen und gestiegenen Kosten bei Rohstoffen, Komponenten und Logistik.

2. Geschäftsverlauf der DATRON Unternehmensgruppe

Die im gesamtwirtschaftlichen Kontext beobachtbare Entwicklung in der Maschinenbaubranche findet in der Geschäftsentwicklung der DATRON ebenfalls seine positive Entsprechung.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 erzielte der DATRON Konzern Umsatzerlöse von TEUR 15.549 (Vorjahr: TEUR 14.257), einen Auftragseingang von TEUR 19.642 (Vorjahr: TEUR 16.543) sowie ein EBIT von TEUR 823 (Vorjahr: TEUR 768). Das Ergebnis je DATRON Aktie betrug EUR 0,09 (Vorjahr: EUR 0,06). Der Vorstand bezeichnete den Jahresauftakt in der Veröffentlichung vom 7. Mai 2026 als plangemäß.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte der DATRON Konzern Umsatzerlöse von TEUR 32.726 und einen Auftragseingang von TEUR 37.938. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 15 % beim Umsatz und 22 % beim Auftragseingang.

In allen Produktsegmenten konnte DATRON hierbei sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang erfreuliche Zuwächse verzeichnen. Vor allem im Bereich der Maschinensysteme lag der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2026 deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, national wie international. Der Schwerpunkt, der im ersten Halbjahr 2026 verkauften rund 160 Maschinen, lag im Bereich der industriellen CNC-Frästechnologie mit 52 Maschinen der Baureihen DATRON M8Cube und DATRON MLCube und 80 DATRON neo Kompaktfräsmaschinen. Die Geschäftsfelder CNC-Fräsmaschinen sowie DATRON Dosiermaschinen sind in dem Geschäftsbereich DATRON Maschinensysteme zusammengefasst.

Das Produktsegment Fräswerkzeuge behauptete sich ebenfalls mit einem deutlichen Zuwachs sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang. Fräswerkzeuge für dentale Anwendungen stellen hierin unverändert einen wichtigen Markt innerhalb dieses Segments dar.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche inklusive der Vorjahreswerte und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt.

	Umsatz (TEUR)			**Auftragseingang** (TEUR)		
	2026 (1 HJ)	**2025** (1 HJ)	**in %**	**2026** (1 HJ)	**2025** (1 HJ)	**in %**
Maschinensysteme	16.634	13.968	19 %	21.667	16.085	35 %
CNC- /Dental-Fräswerkzeuge	7.062	6.463	9 %	7.983	7.048	13 %
Service und Sonstige	9.030	7.975	13 %	8.288	8.006	4 %
Gesamt	**32.726**	**28.406**	**15 %**	**37.938**	**31.139**	**22 %**

Im After Sales-Umsatzbereich „Service und Sonstige“ sind in dieser Darstellung auch die sonstigen Erlöse gem. BilRUG in Höhe von T€ 157 (VJ. T€ 166) inkludiert. Bei den Auftragseingängen werden diese sonstigen Erlöse jedoch nicht erfasst. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz betrug (bereinigt um diesen BilRUG-Effekt) in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 demnach 1,16 (Vorjahreswert 1,10).

Die regionale Herkunft des Umsatzes bzw. Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres in Klammern) zeigte zum 30.06.2026 folgendes Bild:

2026 (2025)	Deutschland	EU	USA / Kanada	Sonstige
Umsatz	44 % (41 %)	24 % (27 %)	22 % (18 %)	10 % (14 %)
Auftragseingang	42 % (41 %)	27 % (21 %)	24 % (23 %)	7 % (15 %)

Insgesamt entwickelte sich der DATRON Konzern unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Branchenumfeldes deutlich positiv.

Im ersten Halbjahr 2026 setzte der DATRON Konzern zudem seine internationalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten auf zahlreichen Fachmessen, Partnerveranstaltungen und eigenen Veranstaltungsformaten fort. Den Auftakt bildete im Februar die SamuExpo (05.–07.02.2026) in Pordenone. Im März folgten die BIEMH (02.–06.03.2026) in Bilbao, die MECSPE (04.–06.03.2026) in Bologna, die Techni-Show (10.–13.03.2026) in Utrecht sowie die Konepaja Engineering Works Trade Fair (17.–19.03.2026) in Tampere.

Im April war DATRON auf der Global Industrie (30.03.–02.04.2026) in Paris, gemeinsam mit der AutonomIQ GmbH auf der Hannover Messe (20.–24.04.2026) sowie auf der Intertool (21.–24.04.2026) in Wels vertreten. Im Mai schlossen sich die Advanced Factories Expo (05.–07.05.2026) in Barcelona, die Australian Manufacturing Week (12.–14.05.2026) in Brisbane, das WMD Event (14.–16.05.2026) in Neapel, ein Technologieseminar am 21.05.2026 in Brünn, die ELMIA (19.–22.05.2026) in Jönköping sowie die ITM Industry Europe/MACHTOOL (26.–29.05.2026) in Poznań an.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Veranstaltungen am neuen Unternehmenssitz in Ober-Ramstadt. Am 5. Mai 2026 fand dort das nationale und internationale Sales Partner Meeting statt. Am Folgetag öffnete DATRON im Rahmen des DATRON next Level Tech Days die neue Konzernzentrale für Kunden und Fachbesucher. Am 8. Mai 2026 beging die Geschäftsführung den offiziellen Festakt zum Einzug im Kreise von hochrangigen Vertretern aus Industrie, Politik und Verwaltung. Der Veranstaltungsreigen fand am gleichen Abend mit dem DATRON Family & Friends Sommerfest und insgesamt knapp 600 Gästen seinen Abschluss.

Im Juni präsentierte sich DATRON abschließend auf der ILA Berlin (10.–12.06.2026) sowie beim DATRON Technologiezentrum-Event am 25.06.2026 in Potsdam. Insgesamt nahm DATRON damit im ersten Halbjahr 2026 an 19 bestätigten Fachmessen, Partner- und Unternehmensveranstaltungen teil.

Die ordentliche Hauptversammlung wurde am 26. Juni 2026 virtuell aus der Vorstandsetage am neuen Stammsitz durchgeführt und beschloss eine Dividende von EUR 0,10 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum um insgesamt T€ 4.320 (+15,2 %). Davon entfielen T€ 2.621 auf das Inland und T€ 1.699 auf das Ausland. Nach Produktbereichen setzt sich die Erhöhung aus Steigerungen in den Segmenten Maschinensysteme um T€ 2.668 (+19,1 %), Fräswerkzeuge um T€ 598 (+9,3 %) sowie After Sales einschließlich der sonstigen BilRUG-Erlöse um T€ 1.054 (+13,2 %) zusammen.

Die Bestandsveränderungen der noch in der Produktion befindlichen unfertigen Erzeugnisse sowie der verkaufsbereiten fertigen Erzeugnisse betrug im Geschäftsjahreshalbjahr insgesamt T€ 687.

Andere aktivierte Eigenleistungen standen im Vorjahr vollumfänglich in Zusammenhang mit dem Neubau der Firmenzentrale und sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Die Gesamtleistung erhöhte sich im Betrachtungszeitraum auf T€ 33.414. Sie umfasst die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen sowie die anderen aktivierten Eigenleistungen und lag damit um T€ 4.131 (+14,1 %) über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse beliefen sich zum 30.06.2026 auf insgesamt T€ 601. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gewährte Zuschüsse staatlicher Fördereinrichtungen in Höhe von T€ 274 zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Erträge aus dem Verkauf von Anlageabgängen in Höhe von T€ 23.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei 40,2 % (Vorjahr 36,5 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 930 (+8,3 %). Die Personalquote in Relation der Personalaufwendungen zu den Umsatzerlösen betrug 37,1 % (Vorjahr 39,5 %).

Die Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von T€ 1.133 erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 307 (+37,1 %). Die Aufwendungen beinhalten neben den planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen und den Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter im Berichtsjahr erstmals die Abschreibungen auf die neue Firmenzentrale. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren in dieser Position außerplanmäßige Abschreibungen im Rahmen der Standortverlegung in Höhe von T€ 328 enthalten.

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich insgesamt um T€ 554 (-9,9 %). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch um T€ 537 geringe Aufwendungen für Mieten und Mietnebenkosten in Zusammenhang mit dem Bezug der neuen Firmenzentrale. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 15,3 % in Relation zu den Umsatzerlösen (Vorjahr 15,4 %). Im Vorjahresvergleichszeitraum waren in dieser Position außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen der Standortverlegung in Höhe von T€ 125 enthalten.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft verringerte sich im Berichtsjahr um T€ 59. Die Erträge aus anderen Wertpapieren wurden durch die Abschreibung auf Finanzanlagen nahezu kompensiert. Die verbleibende Verringerung des Finanzergebnisses resultierte aus höheren Zinsaufwendungen, die nahezu vollständig mit der planmäßigen Refinanzierung des Neubaus der Firmenzentrale zusammenhingen.

Der DATRON Konzern weist für den Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von in Höhe von T€ 1.008 (Vorjahr T€ 95) aus. Im Jahresüberschuss des Vorjahres sind Sonderaufwände nach Steuern in Höhe von T€ 319 im Rahmen der Standortverlegung enthalten.

b) Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 462 (-0,9 %). Diese Verringerung setzte sich aus einem um T€ 53 geringeren Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen und einem um T€ 409 niedrigeren Bestand an Sachanlagen zusammen. Die Verringerung des Restbuchwertes der immateriellen Vermögensgegenstände entfiel vollständig auf Abschreibungen; davon betrafen T€ 40 die Abschreibung des im Rahmen des Anteilserwerbs der Tochtergesellschaft DATRON USA Inc., USA, bilanzierten Geschäfts- und Firmenwertes. Im Sachanlagevermögen enthielt das Geschäftsjahr Investitionen von T€ 709 für Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dem standen Abgänge in Höhe von T€ 38 gegenüber. Im Saldo der Veränderung der Restbuchwerte der Sachanlagen sind zudem planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 1.080 ausgewiesen.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen / AHK Sachanlagen) betrug 1,3 %. Die Abschreibungsquote (Abschreibungen auf Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter / AHK Sachanlagen) betrug 1,9 %.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um T€ 2.401 (+8,3 %). Dies untergliedert sich in eine Erhöhung des Vorratsvermögens in Höhe von T€ 210, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.966 sowie der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 241 bei gleichzeitiger Reduzierung des Bestandes an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 1.016. Innerhalb des Vorratsvermögens steht der Zunahme des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um T€ 654, an Fertigerzeugnissen um T€ 491 sowie der unfertigen Erzeugnisse um T€ 402 den um T€ 238 niedrigeren geleisteten Anzahlungen sowie um T€ 1.099 höheren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahreshalbjahr um T€ 257 (+39,2%) auf T€ 913 und die Position der aktiven latenten Steuern betrug T€ 923.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erhöhte sich um T€ 135 (+15,1 %), bedingt durch eine Erhöhung der verpfändeten Finanzanlagen in Höhe von T€ 132 bei gleichzeitiger Reduzierung der saldierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 3.

Der laufende Kapitalbedarf der Konzernunternehmen bleibt im Wesentlichen eigenfinanziert. Bankverbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 30.220 und begründen sich vollumfänglich durch die Finanzierung des Neubaus der Firmenzentrale.

Die Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt T€ 948 (+31,2 %). Diese Steigerung untergliedert sich in eine Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um T€ 614 sowie der Steuerrückstellungen um T€ 334. Die sonstigen Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Rückstellungen für Personal, Steuern sowie Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um T€ 736 (+2,1 %). Diese Steigerung begründet sich durch eine Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 360, die plangemäß und vollumfänglich in Zusammenhang mit der Finanzierung der neuen Firmenzentrale stehen sowie eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.027. Dem gegenüber steht eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 931.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um T€ 2.331 (+2,9 %) auf T€ 83.566.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Bauten auf eigenen Grundstücken sowie Ersatzinvestitionen bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die Finanzpolitik und die Liquiditätssituation des DATRON Konzerns sind darauf ausgerichtet, alle Verpflichtungen stets termingerecht und gegebenenfalls unter Skontoabzug zu erfüllen. Die Finanzierung der Neubaukosten ist vollumfänglich durch entsprechende fristenkongruente Eigen- und Fremdmittel gesichert.

4. Gesamtaussage

Insgesamt hat sich die VFE (Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage) des DATRON Konzerns im abgelaufenen Geschäftshalbjahr 2026 im Rahmen der Prognoseerwartungen entwickelt. Die dem Kapitalmarkt kommunizierten Zielwerte im Hinblick auf die Umsatz- und Ertragslage konnten planmäßig erreicht werden. In der ersten Geschäftsjahreshälfte 2026 zeigten sich auf Quartalsebene zyklische Schwankungen der Umsatz- und Ertragslage, welche aber als durchaus charakteristische saisonale Einflüsse für den Geschäftsverlauf des DATRON Konzerns innerhalb eines Kalenderjahres angesehen werden.

III. Prognosebericht sowie Chancen und Risiken

Nach Angaben des Branchenverbandes VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) wird auf Basis der Sommerprognose von Oxford Economics weiterhin von einer Erholung der deutschen Werkzeugmaschinenbranche ausgegangen. Für den Auftragseingang werden für 2026 und 2027 Zuwächse von 11 % beziehungsweise 9 % erwartet. Die Produktion dürfte dagegen 2026 noch leicht rückläufig bleiben und erst 2027 mit einem erwarteten Wachstum von 5 % wieder deutlich zulegen.

Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Prognosen von Oxford Economics gehen für 2026 infolge des Irankonflikts von einer Abschwächung der Weltwirtschaft aus. Das globale Wirtschaftswachstum wird mit 2,4 % erwartet, nach 3,0 % im Geschäftsjahr 2025. Besonders betroffen ist die Region Naher Osten. Die Auswirkungen auf die Industrie fallen insgesamt weniger stark aus, treffen jedoch insbesondere energieintensive Wirtschaftszweige. Ein höheres Ölangebot aus anderen Förderregionen sowie der Rückgriff auf strategische Ölreserven wirkten zudem dämpfend auf den Ölpreisanstieg.

Auch die deutsche Wirtschaft bleibt 2026 trotz umfangreicher staatlicher Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur verhalten. Der Irankonflikt belastet die beginnende wirtschaftliche Erholung zusätzlich. Für das Bruttoinlandsprodukt wird ein Wachstum von 0,4 % erwartet, während die Industrieproduktion nochmals leicht rückläufig sein dürfte. Für 2027 wird mit einer deutlicheren Belebung gerechnet. Mit Ausnahme der Automobilindustrie wird nach einer längeren Phase schwacher Investitionstätigkeit in zahlreichen Branchen wieder eine höhere Investitionsbereitschaft erwartet. Zusätzliche Impulse könnten von den Reformmaßnahmen der Bundesregierung in den Bereichen Gesundheit, Rente, Steuern und Bürokratie ausgehen.

Für DATRON stehen im zweiten Halbjahr 2026 trotz des weiterhin anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds industrielle CNC-Fräsmaschinen, insbesondere für die Aluminiumzerspanung, sowie der weitere Ausbau der Bereiche Werkzeuge und Customer Care im Fokus. Daraus ergeben sich zusätzliche Marktchancen.

Eine weitere Priorität bilden Automationsanbindungen an DATRON Standardmaschinen in Zusammenarbeit mit etablierten Industriepartnern. Kurze Lieferzeiten über ein breites, auf industrielle Anwendungen ausgerichtetes Produktspektrum unterstützen dabei die Ansprache bestehender und neuer Kundensegmente.

Die internationalen Fokusregionen der DATRON Unternehmensgruppe bleiben Europa und die USA. Durch die Vertriebsstrategie mit lokalen Tochtergesellschaften und die damit verbundene Präsenz vor Ort sollen die bestehenden Marktpotenziale in diesen Regionen weiterhin gezielt erschlossen werden.

Unter Abwägung der bestehenden Chancen und Risiken erwartet DATRON für das Geschäftsjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende bis leicht positive Geschäftsentwicklung. Maßgebliche Unsicherheitsfaktoren bleiben die anhaltenden geopolitischen Risiken sowie die weiterhin zurückhaltende Investitionsbereitschaft, insbesondere im nach wie vor wichtigsten Einzelmarkt Deutschland.

Unter der Voraussetzung, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage nicht weiter eintrübt, die globalen Lieferketten trotz bestehender und möglicher neuer geopolitischer Risiken aufrechterhalten werden können und die Materialpreise nach den erheblichen Steigerungen der vergangenen Jahre weitgehend stabil bleiben, erwartet der DATRON Konzern für das Geschäftsjahr 2026 einen Umsatz und einen Auftragseingang in einer Bandbreite von jeweils rund EUR 65 Mio. bis EUR 69 Mio. Die erwartete EBIT-Marge liegt zwischen 6,0 % und 8,0 %. Für das Ergebnis je DATRON Aktie wird eine Bandbreite von EUR 0,50 bis EUR 0,80 erwartet.

III. Risikoberichterstattung

In Ergänzung zum Chancen- und Risikomanagement misst der DATRON Konzern dem unternehmensweiten internen Kontrollsystem zur Risikobegrenzung (IKS) einen hohen Stellenwert bei. Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und systematisch zu erfassen. Durch geeignete Maßnahmen sollen drohende Schäden vom Unternehmen abgewendet und eine Bestandsgefährdung ausgeschlossen werden. Zugleich soll jederzeit sichergestellt sein, dass finanzielle Risiken sowie Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden.

Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken nutzt der DATRON Konzern ein wöchentliches Risikomanagementsystem. Dieses umfasst aussagekräftige Analysen der Auftragseingänge sowie der zentralen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Dadurch können Abweichungen und Besonderheiten zeitnah festgestellt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Mögliche operative Risiken in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik sowie Forschung und Entwicklung werden mithilfe geeigneter Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt. Dies ermöglicht ein rasches Handeln und Gegensteuern. Darüber hinaus gewährleistet das QM-System einen gleichbleibenden Workflow-Standard und trägt zur Sicherstellung einer gleichbleibenden Qualität der Produkte und Services der DATRON AG bei.

Der DATRON Konzern räumt zudem dem Forderungsmanagement und der Liquiditätsplanung höchste Priorität ein. Regelmäßige Analysen des Forderungsbestands und der Forderungsstruktur bilden die Grundlage für die sehr geringen Forderungsausfälle. Die Planung und Überwachung der liquiden Mittel erfolgen wöchentlich anhand rollierender Forecasts in Dreimonatsschritten.

Auch künftig wird sich die DATRON Gruppe auf die kontinuierliche Optimierung des Risikomanagements konzentrieren. Preisänderungsrisiken, denen teilweise nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Absehbare Lieferkontingente und Produkte werden teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Der DATRON Konzern überprüft zudem regelmäßig die Bonität der A-Lieferanten und erweitert seine Zuliefererbasis, um dem Anspruch einer jederzeitigen Lieferfähigkeit sowie den Qualitätsstandards des DATRON Konzerns gerecht zu werden. Ergänzend wurde der Beschaffungsprozess systemseitig durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

Ober-Ramstadt, den 02. September 2026

gez. Dipl. Kfm. (FH) Michael Daniel
Vorstandsvorsitzender (CEO)

gez. Jonas Gillmann, MBA
Vorstand Technik (CTO)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2026 (NACH DRS21)

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2026

		TEUR
Jahresüberschuss		**1.008**
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.133
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10
+	Zuführung zu Rückstellungen	1.507
-	Auflösung von Sonstigen Rückstellungen	-
-	Cash wirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-894
-	Zunahme der Vorräte	- 1.643
+	Zunahme erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	1.337
-	Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.965
-	Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-241
-	Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-931
-	Zunahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-392
+	Zunahme anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.782
-	Zinserträge	-28
+	Zinsaufwendungen	517
+	Ertragssteueraufwand	482
-	Ertragssteuerzahlungen	-143
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**539**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24
+	Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen des Vorratsvermögens	96
-	Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	-142
-	Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-50
-	Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-514
+	Erhaltene Zinsen	28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-558**
-	Auszahlungen an Aktionäre	-394
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	995
-	Auszahlungen aus der Tilung von Krediten	-1.355
-	Gezahlte Zinsen	-517
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	274
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-997**
Summe der Cashflows		**-1.016**
+	Finanzmittelfonds am 01.01.2026	5.432
Finanzmittelfonds am 30.06.2026		**4.416**

KONZERN-BILANZ

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2026

AKTIVA	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	88.065,44	101.518,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.012.452,69	1.052.113,89
	1.100.518,13	1.153.632,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.400.544,23	45.014.829,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.331.438,41	1.387.696,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.799.182,54	1.756.810,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	579.449,86	360.000,00
	48.110.615,04	48.519.335,89
	49.211.133,17	49.672.968,47
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.749.789,70	7.096.206,63
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.898.745,57	4.496.792,78
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.969.568,12	7.478.383,10
4. Geleistete Anzahlungen	111.407,18	349.518,41
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.299.010,47	-1.200.469,42
	18.430.500,10	18.220.431,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.893.638,07	4.928.163,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	751.767,13	510.796,36
	8.645.405,20	5.438.959,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.416.195,29	5.432.180,10
	31.492.100,59	29.091.571,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	913.226,45	656.136,72
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.026.037,62	891.130,61
E. Aktive latente Steuern	923.497,00	923.497,00
	83.565.994,83	**81.235.303,80**

PASSIVA			30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
Eigene Anteile			4.000.000,00	4.000.000,00
Eingefordertes Kapital			-55.476,00	-55.476,00
			3.944.524,00	3.944.524,00
II. Kapitalrücklage			9.343.750,00	9.343.750,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage			237.455,36	237.455,36
2. Andere Gewinnrücklagen			28.421.746,48	28.421.746,48
			28.659.201,84	28.659.201,84
IV. Konzernbilanzgewinn			1.324.121,96	869.280,60
V. Ausgleichsposten Währungsumrechnung			-20.190,24	-95.774,28
VI. Nicht beherrschende Anteile			225.436,10	66.765,26
			43.476.843,66	42.787.747,42
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen			414.953,55	80.540,60
2. Sonstige Rückstellungen			3.572.048,56	2.958.316,03
			3.987.002,11	3.038.856,63
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit - bis zu einem Jahr:	€ 1.813.214	(VJ: 1.719 T€)	30.220.234,28	30.580.030,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit - bis zu einem Jahr:	€ 1.830.780	(VJ: 2.762 T€)	1.830.779,60	2.761.665,58
3. Sonstige Verbindlichkeiten			3.683.080,75	1.646.124,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	€ 3.672.400	(VJ: 1.646 T€)		
- davon aus Steuern:	€ 653.188	(VJ: 374 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	€ 84.485	(VJ: 89 T€)		
			35.734.094,63	34.997.984,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten			368.054,43	420.879,40
			83.565.994,83	**81.235.303,80**

KONZERN- UND VERLUSTRECHNUNG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2026

		vom 01.01.2026 bis 30.06.2026	vom 01.01.2025 bis 30.06.2025
		EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	32.726.467,12	28.406.067,45
2.	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	687.436,53	826.477,58
3.	Aktivierte Eigenleistungen	-	50.000,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	600.634,83	429.218,98
	davon Erträge aus Währungsumrechnung: € 44.177,51 (VJ: T€ 77)		
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.400.325,62	-10.839.386,95
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-434.199,30	-355.512,86
		-13.834.524,92	-11.194.899,81
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-10.291.872,85	-9.521.325,59
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.849.791,74	-1.689.888,75
	davon für Altersversorgung: € 58.783,70		
	im Vorjahr T€ 61		
		-12.141.664,59	-11.211.214,34
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.133.029,19	-826.227,91
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.018.580,43	-5.572.658,39
	davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 48.791,20 (VJ: T€ -473)		
9.	**EBIT**	**1.886.739,35**	**906.763,56**
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	142.918,86	23.594,12
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.737,37	30.336,18
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-136.795,03	-19.672,81
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-517.242,41	-458.514,34
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-497.826,70	-378.018,88
15.	Ergebnis nach Steuern	905.531,44	104.487,83
16.	Sonstige Steuern	102.433,16	-9.138,56
17.	**Konzern-Jahresüberschuss**	1.007.964,60	95.349,27
18.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	869.280,60	2.014.626,67
19.	Gewinnausschüttung	-394.452,40	-471.200,88
20.	Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-1.250.000,00
21.	Nicht beherrschende Anteile	-158.670,84	277.954,22
22.	**Konzern-Bilanzgewinn**	**1.324.121,96**	**666.729,28**

KONZERN-ANHANG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | zum 30.06.2026

DATRON AG
Sitz:
Am Innovationsfeld 1
64372 Ober-Ramstadt

Registergericht Darmstadt
HRB 86874

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Gemäß § 297 HGB, § 18 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Konzernstichtag ist gemäß § 299 Abs. 1 HGB der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft. Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilden die zum 30.06.2026 nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.
- Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, wobei die Bewertung dem Grundsatz der „Einheitlichen Bewertung“ nach § 308 HGB folgt.
- Die Konsolidierung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 bis 315a HGB
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode.
- Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.
- Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt in Einklang mit § 305 Abs. 1 HGB.
- Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der §§ 298 ff HGB aufgestellt.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 286 HGB sowie §§ 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Die Währungsumrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgt in Übereinstimmung mit § 308a HGB.
- Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter an Konzerngesellschaften ist in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet worden. Dieser Posten innerhalb des Eigenkapitals beinhaltet neben den Anteilen Dritter am Kapital und den Rücklagen auch den anteiligen Bilanzgewinn.
- Die Vorjahreswerte der Bilanz beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2025.
- Die Vorjahreswerte der GUV beziehen sich auf den Vergleichszeitraum vom 01.01. bis zum 30.06.2025

Konsolidierungskreis

Die in diesen Konzernabschluss neben der Muttergesellschaft auf Grundlage der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind in nachfolgender Aufstellung aufgeführt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Anteil in %
DATRON France SAS	3610 Route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich	€ 46.250,00	80 %
DATRON Austria GmbH	Ramsau 149 8972 Ramsau am Dachstein Österreich	€ 35.000,00	80 %
DATRON Tool Technology GmbH	Am Innovationsfeld 1 64372 Ober-Ramstadt Deutschland	€ 100.000,00	80 %
DATRON Technology s.r.o	Dubravy-Hradna 375 96212 Detva Slowakei	€ 10.000,00	80 %
DATRON Real Estate France SAS	3610 Route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich	€ 100.000,00	100 %
DATRON SEA Pte. Ltd.	25 International Business Park #03-79 German Centre Singapore (609916)	SGD 100.000,00	100 %
DATRON USA Inc.	115 Emerson Road Milford. 03055 New Hampshire, USA	USD 15.000,00	80 %

Die DATRON Technology s.r.o ist mit einer Anteilsquote von 100 % an der DATRON Technology s.r.o Tschechien, beteiligt. Daher hält die DATRON AG an dieser Enkelgesellschaft einen mittelbaren Anteil von 80 %. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz dieser Gesellschaft sind in der DATRON Technology s.r.o (SVK) konsolidiert.

A. Aktivseite der Bilanz

1. Der Ausweis des Anlagespiegels bzw. Anlagegitters erfolgt in der Anlage zum Anhang.

2. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 8 Jahren. Bei den Anlagegütern der IT-Hardware und Software wurde eine einjährige Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu 800,- Euro wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Im Rahmen des Anteilserwerbes an der Tochtergesellschaft DATRON USA Inc., USA im Jahre 2024 wurde ein Geschäftswert von T€ 1.190 aktiviert. Die hierauf entfallende Abschreibung beträgt im Berichtszeitraum T€ 40. Die voraussichtliche Nutzugsdauer des Geschäfts- und Firmenwertes resultiert aus der langfristigen Renditebetrachtung des Geschäftsmodells. Per 30.06.2026 beläuft sich der Geschäfts- und Firmenwert auf T€ 1.012. Im Sachanlagevermögen sind im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von T€ 709 beinhaltet (VJ T€ 10.165). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die sonstigen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

3. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Einklang mit § 253 Absatz 1 HGB i.V.m. § 255 Absatz 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips und der Grundsätze der verlustfreien Bewertung. Dabei kommt das gleitende Durchschnittsverfahren zur Anwendung. Hierbei enthalten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch sachgerechte Abwertungen berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden analog der Verfahrensweise in Vorjahren nicht berücksichtigt.

4. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 7.894 (VJ T€ 4.928) sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag In Höhe von T€ 7.968 (VJ T€ 4.982) wurde aus diesem Grunde zusätzlich einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 74 (VJ T€ 54) unterzogen. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist geringer als ein Jahr. Forderungsverluste entstanden einschließlich der Einstellungen in die Einzelwert- sowie Pauschalwertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 71 (VJ T€ 45).

5. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.

6. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt T€ 752 (VJ T€ 511) beinhalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aufgrund gewährter Zuschüsse staatlicher Fördereinrichtungen in Höhe von T€ 274 (VJ T€ 0) und eines Überhangs an Steuervorauszahlungen in Höhe von T€143 (VJ T€ 236), debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 131 (VJ T€ 22), Forderungen gegenüber Personal in Höhe von T€ 47 (VJ T€ 47) sowie Forderungen aus Kautionszahlungen in Höhe von T€ 12 (VJ T€ 14) sowie verschiedene sonstige Forderungen in Höhe von T€ 145 (VJ T€ 192).

7. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.

8. Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf T€ 913 (VJ T€ 656) und beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.

9. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB sind für die Altersversorgungsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu verrechnen, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Übersteigt der Zeitwert der Vermögensgegenstände die Höhe der Verpflichtungszusage, ist der übersteigende Betrag als aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Aufwendungen und Erträge, die aus den im aktiven Unterschiedsbetrag verrechneten Positionen resultieren, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ebenfalls miteinander verrechnet.

10. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß 246 Abs. 2 Satz 3 HGB setzt sich per 30.06.2026 wie folgt zusammen:

Aktivseite	30.06.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB	1.944	1.802
Anschaffungskosten zum 30.06.2026 = T€ 1.216		
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	102	97
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gemäß §246 Abs. 2 HGB	258	273
Saldo Aktivseite	**2.304**	**2.172**
Passivseite		
Pensionsrückstellung gemäß BilMoG zum 30.06.2026	1.020	1.008
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	228	273
Summe der Erfüllungsbeträge der Schulden	**1.278**	**1.281**
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**1.026**	**891**

11. Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 923 (VJ T€ 923) angesetzt. Diese sind ausschüttungsgesperrt und setzen sich wie folgt zusammen:

    Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung gemäß §306 HGB: T€ 264
    Latente Steuern aus Verlustvorträgen: T€ 505
    Latente Steuern aus Bewertungs- und Ansatzdifferenzen der Rückstellungen: T€ 154

    Bei der Ermittlung kam ein Durchschnittssteuersatz von 25,6 % zur Anwendung.

B. Passivseite der Bilanz

1. Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum rechnerischen Wert (Nennwert) von jeweils einem Euro.

2. Die Konzernergebnisverwendung ist in dem Konzern-Eigenkapitalspiegel per 30.06.2026 als Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

3. Durch Beschluss auf der ordentlichen Hauptversammlung der Muttergesellschaft DATRON AG am 30.06.2023 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2028 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

4. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 1 Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst und führen nur zu unwesentlichen Abweichungen vom Nominalwert. Die Steuerrückstellungen betreffen das abgelaufene Geschäftsjahr.

5. Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	30.06.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Garantieleistungen	774	750
Bewertungsabschläge	728	591
Personalverpflichtungen	544	537
Urlaubsansprüche	330	318
Berufsgenossenschaft	132	84
Noch nicht berechnete Leistungen	190	40
Abschlussprüfung und Steuerberatung	44	70
Sonstige Rückstellungen	830	568
Rückstellungen	**3.572**	**2.958**

6. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der PUC-Methode mit einem Rechnungszins von 2,17 % (VJ 2,06 %) und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Trendannahmen wurden nicht getroffen. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 30.06.2026T€ 1.020 (VJT€ 1.008). Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer A.11 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckung vermögens saldiert. Für die Bewertung der Rückdeckungsansprüche aus der Lebensversicherung wurde das Aktivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021 angewendet.

7. Nach § 253 Absatz 6 HGB muss der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnitts- und dem 7-Jahresdurchschnittssatz ermittelt werden. Der Unterschiedsbetrag zum Stichtag 30.06.2026 ist negativ, wodurch keine Ausschüttungssperre greift:

	Erfüllungsbetrag 10-Jahresdurchschnittszinssatz	**Erfüllungsbetrag 7-Jahresdurchschnittszinssatz**	**Unterschiedsbetrag § 253 Absatz 6 HGB**
		TEUR	TEUR
Ausgeschiedene Anwärter	1.020	982	-38
Rechnungszinssatz	**2,17 % p.a.**	**2,40 % p.a.**	

8. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

9. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.06.2026	davon Restlaufzeit		
Verbindlichkeiten Spiegel	**Gesamt** TEUR	**bis zu 1 Jahr** TEUR	**mehr als 1 Jahr** TEUR	**mehr als 5 Jahre** TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.220	1.813	6.951	21.456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.831	1.831	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.683	3.672	11	0
- aus Steuern	653	653	0	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	84	84	0	0
Verbindlichkeiten	**35.734**	**7.316**	**6.962**	**21.456**

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen vollumfänglich in Zusammenhang mit dem Neubau der Firmenzentrale des Konzernmutterunternehmens und sind durch Grundschulden besichert.

11. Analog den Vorjahren bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die verkehrsüblichen Eigentumsvorbehalte mit Ausnahme der Dienstleistungsrechnungen.

12. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien in Höhe von T€ 275 (VJ T€ 354 p.a.) sowie aus sonstigen Verpflichtungen für Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 646 (VJ T€ 621).

C. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 1HGB i.V.m. § 158 AktG aufgestellt.

2. Die Umsatzerlöse wurden gemäß den Vorschriften des BilRUG gemäß § 277 Abs. 1 HGB ermittelt.

Die Umsatzaufteilung nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2026 TEUR	**30.06.2025** TEUR
Maschinensysteme	16.635	13.968
CNC- /Dental-Fräswerkzeuge	7.062	6.463
After Sales Service und Sonstige	8.873	7.809
Sonstige Erlöse gemäß BilRUG	157	166
Nettoumsatzerlöse	**32.726**	**28.406**

Die regionalen Umsatzerlöse untergliedern sich folgendermaßen:

	30.06.2026 TEUR	30.06.2025 TEUR
Deutschland	14.358	11.737
Europäische Union	8.016	7.688
Europäisches Ausland	2.146	1.532
USA/Kanada	7.139	5.093
Sonstige Regionen	1.067	2.356
Nettoumsatzerlöse	**32.726**	**28.406**

3. Andere aktivierte Eigenleistungen sind im Berichtszeitraum keine angefallen (VJ T€ 50). Die Eigenleistungen im Vorjahreszeitraum standen vollumfänglich in Zusammenhang mit Planungsleistungen im Rahmen des Neubaus der Firmenzentrale.

4. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 601 (VJ T€ 429). Die Steigerung zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuschüssen von staatlichen Fördereinrichtungen der Forschungszulage in Höhe von T€ 274 (VJ T€ 0). Gegenläufig wirkten geringere Erträge aus dem Abgang und Zuschreibungen von Anlagevermögen in Höhe von T€ 23 (VJ T€ 102).

5. Der Personalaufwand in Höhe von insgesamt T€ 12.142 (VJ T€ 11.211) unterteilt sich in Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 10.292 (VJ T€ 9.521) sowie für soziale Aufwendungen in Höhe von T€ 1.850 (VJ T€ 1.690). Hiervon entfielen T€ 35 (VJ T€ 61) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

6. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2026 TEUR	30.06.2025 TEUR
Werbe- und Reisekosten	1.137	590
EDV-Kosten	850	811
Raumkosten	629	1.166
Kosten der Warenabgabe	545	792
Fahrzeugkosten	355	342
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	308	270
Rechts- und Beratungskosten	280	177
Fremdleistungen	166	106
Reparaturen und Instandhaltung	149	151
Büro- und Kommunikationskosten	77	82
Sonstige Aufwendungen	523	1.086
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**5.019**	**5.573**

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T€ 523 resultieren aus verschiedenen Kostenpositionen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für Werkzeuge, Kleingeräte und Betriebsbedarf (T€ 83), Wert-

berichtigungen (T€ 71), Verluste aus Währungseffekten (T€ 50) sowie Kantinenbedarf (T€ 19) sowie weitere diverse Aufwendungen (T€ 300).

7. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung gem. § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2026 TEUR	30.06.2025 TEUR
Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	-2	-2
Aufwand aus Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherung	-1	-1
Erträge aus verpfändetem Vermögen	7	5
Ertrag aus Erhöhung des Rückdeckungsvermögens zum Zeitwert	135	19
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-9	-8
Aufwand (-) / Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Absatz 2 HGB	**130**	**13**

D. Sonstige Angaben

1. Als Vorstand waren im Geschäftsjahr 2026 bestellt:

   - Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel (CEO). Herr Daniel ist Vorstandsvorsitzender und war verantwortlich für die Unternehmensbereiche Finanzen, Verwaltung, Investor Relations, Produktmanagement, Marketing, Vertrieb und Personal.
   - Jonas Gillmann, MBA, (CTO) verantwortete die Unternehmensbereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Service und Unternehmensdigitalisierung.

2. Dem Aufsichtsrat der DATRON AG gehörten im Geschäftsjahr 2026 die folgenden Personen an:

   - Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
   - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühltal.
   - Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Geschäftsführer der SoC GmbH, wohnhaft in Mühltal.
   - Achim Kopp. Herr Kopp ist Beirat der KOPP Schleiftechnik GmbH in Lindenfels, wohnhaft in Lindenfels.

3. Die durchschnittliche Zahl der Konzernmitarbeiter im Berichtszeitraum betrug ohne Berücksichtigung der Vorstände und Auszubildenden insgesamt 321 (VJ 314) und verteilte sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

	30.06.2026	31.12.2025
Vertrieb und Marketing	56	51
Finanzen und Verwaltung	46	47
Technik und Produktion	219	216
Gesamt	**321**	**314**

Ober-Ramstadt, den 02. September 2026

Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jonas Gillmann, MBA
Vorstand Technik (CTO)

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2026

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2026	01.01.2026	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.06.2026	30.06.2026	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.506.518,76	0,00	0,00	0,00	1.506.518,76	1.444.661,27	13.453,25	0,00	1.458.114,52	48.404,24	61.857,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.189.836,09	0,00	0,00	0,00	1.189.836,09	98.061,00	39.661,20	0,00	137.722,20	1.052.113,89	1.091.775,09
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.696.354,85	0,00	0,00	0,00	2.696.354,85	1.542.722,27	53.114,45	0,00	1.595.836,72	1.100.518,13	1.153.632,58
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.259.034,80	50.473,84	0,00	0,00	46.309.508,64	1.244.205,52	664.758,89	0,00	1.908.964,41	44.400.544,23	45.014.829,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.035.199,88	50.466,64	0,00	0,00	3.085.666,52	1.647.503,52	106.724,59	0,00	1.754.228,11	1.331.438,41	1.387.696,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.493.915,61	380.999,71	217.335,34	7.624,54	6.665.204,52	4.737.105,36	308.431,26	179.514,64	4.866.021,98	1.799.182,54	1.756.810,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.000,00	227.074,40	0,00	-7.624,54	579.449,86	0,00	0,00	0,00	0,00	579.449,86	360.000,00
Summe Sachanlagen	56.148.150,29	709.014,59	217.335,34	0,00	56.639.829,54	7.628.814,40	1.079.914,74	179.514,64	8.529.214,50	48.110.615,04	48.519.335,89
Summe Anlagevermögen	**58.844.505,14**	**709.014,59**	**217.335,34**	**0,00**	**59.336.184,39**	**9.171.536,67**	**1.133.029,19**	**179.514,64**	**10.125.051,22**	**49.211.133,17**	**49.672.968,47**

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2026

	Eigenkapital des Mutterunternehmens											Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Korrigiertes gezeichnetes Kapital			Rücklagen						Summe					Summe
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn-rücklagen	Kapital-rücklage	Summe	Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung	Entwicklung Konzern-bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutterunter-nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe	
Stand am 01.01.2025	4.000.000,00	-33.326,00	**3.966.674,00**	237.455,36		28.336.796,48	9.343.750,00	**37.918.001,84**	- 43.528,12	2.014.626,67	**43.855.774,39**	83.517,58	-193.937,39	**-110.419,81**	**43.745.354,58**
Kapitalerhöhung / -herabsetzung															
Gewinn/- Verlust auf nicht beherrschende Anteile										-113.591,31	**-113.591,31**		113.591,31	**113.591,31**	
Erwerb eigener Anteile		-40.000,00	**-40.000,00**			-240.000,00		**-240.000,00**			**-280.000,00**				**-280.000,00**
Verkauf eigener Anteile		17.850,00	**17.850,00**			124.950,00		**124.950,00**			**142.800,00**				**142.800,00**
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen						200.000,00		**200.000,00**		-200.000,00					
Sonstige Veränderungen									-52.246,16	-68.632,51	**-120.878,67**	-3.336,48	66.930,24	**63.593,76**	**-57.284,91**
Ausschüttung										-471.200,88	**-471.200,88**				**-471.200,88**
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag										-291.921,37	**-291.921,37**				**-291.921,37**
Stand am 31.12.2025	4.000.000,00	-55.476,00	**3.944.524,00**	237.455,36		28.421.746,48	9.343.750,00	**38.002.951,84**	-95.774,28	869.280,60	**42.720.982,16**	80.181,10	-13.415,84	**66.765,26**	**42.787.747,42**
Kapitalerhöhung / -herabsetzung															
Gewinn/- Verlust auf nicht beherrschende Anteile										-158.670,84	**-158.670,84**		158.670,84	**158.670,84**	
Sonstige Veränderungen									75.584,04		**75.584,04**				**75.584,04**
Ausschüttung										-394.452,40	**-394.452,40**				**-394.452,40**
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag										1.007.964,60	**1.007.964,60**				**1.007.964,60**
Stand am 30.06.2026	4.000.000,00	-55.476,00	**3.944.524,00**	237.455,36		28.421.746,48	9.343.750,00	**38.002.951,84**	-20.190,24	1.324.121,96	**43.251.407,56**	80.181,10	145.255,00	**225.436,10**	**43.476.843,66**

DATRON AG | Am Innovationsfeld 1 | 64372 Ober-Ramstadt, Deutschland
+49 6154 63766-0 | IR@datron.de | www.datron.de